

**Mitteilung der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20191692**

Status: öffentlich

Datum: 07.06.2019

Verfasser/in: Heimrath, Stephan

Fachbereich: Einwohneramt

Bezeichnung der Vorlage:

Europawahl 2019

Bezug:

Anfrage der Fraktion „Die Linke im Rat der Stadt Bochum“ in der Sitzung des Hauptausschusses am 29.05.2019; Vorlage Nr. 20191654

Beratungsfolge:

Gremien:

Haupt- und Finanzausschuss

Sitzungstermin:

03.07.2019

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Die Fraktion „Die Linke im Rat der Stadt Bochum“ fragt zur Durchführung der Europawahl am 26.05.2019 in Bochum:

1. In wie vielen Wahllokalen in Bochum kam es zu Engpässen bei den Stimmzetteln?
2. In welchem Zeitraum waren keine Stimmzettel vorhanden? Welches war der längste bekannte Zeitraum?
3. Gibt es Kenntnisse/Schätzungen darüber, ob und wie viele Wähler*innen aus diesem Grund nicht mehr wiedergekommen sind?
4. Gibt es in den betroffenen Wahllokalen signifikante Abweichungen gegenüber der letzten Europawahl bzw. zum Bochumer Durchschnitt 2019, was die ansonsten gestiegene Wahlbeteiligung betrifft?
5. Wie kam es zu der vorzeitigen Veröffentlichung der Bochumer Wahlergebnisse mit diesem speziellen Inhalt auf der Internetseite der Stadt Bochum?
6. Wie hoch wird die Wahrscheinlichkeit eingeschätzt, ob seitens des Bundeswahlleiters eine Wahlwiederholung in den betroffenen Stimmbezirken angeordnet wird?
7. Wer übernimmt in Bochum die politische Verantwortung dafür?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

- Zu 1.: Es kam in 22 Wahllokalen in Bochum dazu, dass die Wahlhandlung unterbrochen werden musste, weil keine Stimmzettel mehr vorlagen.
- Zu 2.: Die Zeiträume variierten je Wahllokal zwischen 15 Minuten und 2 Stunden.
- Zu 3.: Aufzeichnungen wurden darüber nicht geführt. Die vorliegenden Schätzungen der Wahlvorstände schwanken zwischen 10 und 80 betroffenen Wähler*innen je Wahllokal. Von diesen haben dann - ebenfalls geschätzt - zwischen 5 und 47 doch noch gewählt, nachdem wieder Stimmzettel vorlagen.
- Zu 4.: Der Mittelwert der Urnenwahl-Beteiligung lag in den 22 betroffenen Wahllokalen bei 47,27%.
Der Mittelwert in den übrigen 164 Bochumer Wahllokalen (ohne die 22 betroffenen) lag bei 43,14%. Ein direkter Vergleich mit Vorwahlen ist nicht möglich, da die Stimmbezirke vor dieser Wahl neu geordnet wurden.
- Zu 5.: Am Wahlabend werden aus den Stimmbezirken die Ergebnisse vorab per Telefon übermittelt. Rd. 30 Mitarbeiter*innen nehmen diese Erstmeldungen entgegen und tragen diese in eine Software ein, die zugleich eine Plausibilitätsprüfung der übermittelten Zahlen vornimmt.
Die Mitarbeiter*innen, die diese Software am Wahlabend bedienen, testen diese im Vorfeld. Dazu geben Sie fiktive Daten in ein Testsystem ein. Am Samstag vor der Wahl hat der dafür zuständige Kollege das Testsystem auf produktiv gesetzt, ohne vorher noch einmal genau zu kontrollieren, ob alle Testdaten gelöscht waren. Unglücklicherweise wurden dann auf der Homepage der Stadt Bochum bis zum späten Samstagabend als scheinbares Ergebnis die nicht gelöschten Testdaten angezeigt. Dabei war jedoch in der Darstellung der vermeintlichen Ergebnisse das Meldungsdatum 23.5.2019 eingeblendet, sodass erkenntlich war, dass es sich nicht um Echtmeldungen handeln konnte.
- Zu 6.: Schon am Wahlabend wurde von hier Kontakt zum Landeswahlleiter aufgenommen. Von dort wurde dann der Bundeswahlleiter informiert. Es wurde ausführlich berichtet, welche Ursachen den Vorfällen zu Grunde lagen. Der Bundeswahlleiter wird dann in eigener Zuständigkeit bewerten, ob die Fehler eine Relevanz für das Gesamtergebnis haben. Eine Prognose über die Entscheidung des Bundeswahlleiters kann von hier nicht abgegeben werden.
- Zu 7.: Die Fehler entstanden dadurch, dass im operativen Bereich feststehende, bewährte Organisationsabläufe nicht eingehalten, sondern ohne Abstimmung mit den Vorgesetzten verändert wurden. Für die eingetretenen Folgen war insofern keine politische Entscheidung maßgeblich.

Anlagen: